

KONZEPTION

Stand: 01.11.2024



Lena
&
die Minis

KINDERTAGESPFLEGE

„Man ist nie zu klein, um grossartig zu sein!“

Elena Weber
St.Georgs-Weg 8
78048 Villingen-Schwenningen
Tel: 0163-2726365
www.lenaunddieminis.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Das bin ich	3
3. Motivation	4
4. Haustier	4
5. Lage	5
6. Räume und Ausstattung	5
7. Betreuungszeiten	8
8. Betreuungsfreie Zeit und Urlaub	8
9. Tagesablauf	8
10. Eingewöhnung	9
11. Ankommen	11
12. Ziele und Formen meiner pädagogischen Arbeit	11
13. Ernährung	13
14. Krankheit	13
15. Sicherheit	13
16. Bild vom Kind	14
17. Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern	14
18. Organisatorisches	15
19. Quellenangaben	15

1. Vorwort

Liebe Eltern,

meine Tagespflegestelle „Lena und die Minis“ ist wie geschaffen für Eltern, die für ihr Kleinkind eine harmonische und liebevolle Betreuung suchen, sodass sie mit gutem Gefühl Familie und Beruf miteinander kombinieren können.

Mir ist es wichtig, dass sich die Kinder geborgen, sicher und wohl fühlen. Deshalb möchte ich eine familiennahe Atmosphäre mit häuslicher, gemütlicher Umgebung schaffen.

Bei mir erhält Ihr Kind die Förderung, die es braucht, um zu lernen und sich altersgerecht zu entwickeln.

In einer kleinen Gruppe von maximal 5 Kindern (im Alter von 1 bis 3 Jahren) und dem familiären Umfeld, wird es Ihrem Kind leichter fallen sich an die neue Situation zu gewöhnen.

Ein verlässlicher Tagesablauf mit gemeinsamem Frühstück und alltäglichem Morgenkreis, macht es den Kindern oft leichter, sich auf das Miteinander mit anderen Menschen einzulassen.

Mein Konzept soll Ihnen einen ersten Einblick in meine Arbeit als Tagesmutter, die Lage und Ausstattung der Räumlichkeit, sowie die Ziele meiner pädagogischen Arbeit mit Ihrem Kind geben.

2. Das bin ich

Mein Name ist Elena Weber und ich wurde am 18.05.1980 geboren. Ich bin stolze Mutter von 4 wundervollen, zum Teil erwachsenen Kindern. Mein Sohn ist 23 Jahre alt und meine 3 Töchter sind 22, 18 und 10 Jahre alt. Seit 2000 bin ich mit meinem Mann Siegfried glücklich verheiratet. Gemeinsam leben wir in Villingen, in dem schönen Stadtteil Ifängele.



Unsere gemeinsame Zeit verbringen wir gerne bei ausgedehnten Ausflügen. Meine Hobbys sind Reisen und verschiedene, kreative Tätigkeiten, wie Basteln und Nähen.

Ich bin eine ausgebildete Kinderpflegerin. In den letzten Jahren habe ich in einer Krippe gearbeitet. Davor war ich in einer Grundschule als Lesepatin tätig, habe im Kindergarten meiner Kinder eine Bücherei organisiert und in einer Krabbelgruppe ausgeholfen.

3. Motivation

Durch meine Freude und meinen Beruf als Kinderpflegerin im Umgang mit Kindern, wuchs und verfestigte sich verstärkt mein großer und langjähriger Herzenswunsch, als Tagesmutter tätig zu werden. Besonders als meine Kinder klein waren, merkte ich, dass mir die Arbeit mit Kindern viel Spaß bereitete. Jetzt, da meine Kinder schon groß sind, möchte ich die Gelegenheit nutzen, diese Freude an Ihre Kinder weiterzugeben. Die Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt mir die Gelegenheit selbstständig und verantwortungsbewusst zu arbeiten, was mir sehr wichtig ist. Im Sommer 2022 habe ich die Qualifizierung zur Kindertagespflege erfolgreich abgeschlossen. Ich besuche regelmäßig pädagogische Fortbildungen und frische alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs für Notfälle im Kindesalter auf.

4. Haustier

Zu unserer Familie gehört unsere recht ruhige Katze „Finchen“. Sie ist drei Jahre alt.

Ein Haustier ist eine Bereicherung für ein Kind. Tiere fördern die emotionale, geistige und soziale Entwicklung von Kindern. Durch den körperlichen Kontakt mit Tieren werden die Sinne (hören, riechen, sehen und tasten) gestärkt. Der Umgang fördert unter anderem die Selbstwahrnehmung,



„Katzen sind die rücksichtsvollsten und aufmerksamsten Gesellschafter, die man sich wünschen kann.“
– Pablo Picasso

das Verantwortungsbewusstsein und das Selbstvertrauen.

Beim Streicheln der Katze lernen die Kinder rücksichtsvoll und behutsam zu sein. Sie bekommen einen Bezug zu Tieren und erlernen dessen Umgang.

5. Lage

Unser Einfamilienhaus befindet sich in einer sehr ruhigen Umgebung, einer familienfreundlichen Wohnsiedlung. Es befinden sich ausreichende Parkmöglichkeiten direkt vor dem Haus. In Fußnähe sind mehrere Spielplätze erreichbar. Außerdem befinden sich im Umfeld viele altersgerechte Spazierwege und Grünflächen.

6. Räume und Ausstattung

Die Betreuung findet in familiären, kindgerechten Räumen statt.



Diese sind unser Wohnzimmer und Spiel-/Essraum, sowie Küche und Badezimmer. Hier befindet sich eine Ruhe- und Lesecke, ein Wickeltisch, eine Spielküche, ein Bällebad, ein altersgerechter Tisch, mit Krippen -und Hochstühlen (an den Tisch angepasst), der zum Malen, Basteln und Essen dient. Außerdem stehen den Kindern

verschiedene pädagogische Spielmaterialien, wie vielfältige Spielzeuge aus Holz, Lego Duplo, Puppen mit Holzpuppenwagen, Puzzle, Bücher etc. zur Verfügung. Wir haben Platz zum bauen und toben. Die Spielangebote werden regelmäßig ausgetauscht, um immer





wieder neue Impulse zu wecken.
In der Küche wird Vesper zubereitet.
Ebenfalls wird diese für gemeinsame hauswirtschaftliche Angebote genutzt.
Das Badezimmer hat einen Tritthocker am Waschbecken für selbstständiges Händewaschen. Jedes Kind bekommt einen Haken mit einem von mir bereitgestellten eigenen Handtuch, welches täglich ausgetauscht wird.
Ein WC mit einem Toilettensitz und einem Töpfchen erleichtert das Sauber werden.



Über die große Terrasse gelangt man in den Garten, der Platz zum Spielen bietet. Dieser ist mit einem Spielhaus, Rutsche, Sandkasten, Matschküche und Schaukel ausgestattet. Auf unserem Hinterhof haben wir die Möglichkeit mit verschiedenen Fahrzeugen zu fahren, auf der Hüpfburg zu hüpfen, mit dem Zug zu fahren und im Spielhaus zu verweilen.

Wir sind ein Nichtraucherhaushalt.



7. Betreuungszeiten

Montag bis Freitag

7:00 Uhr – 13:00 Uhr

8. Betreuungsfreie Zeit und Urlaub

Mein Urlaub wird jeweils im Dezember für das Folgejahr festgelegt und Ihnen schriftlich mitgeteilt.

Bitte beachten Sie, dass auch ich (zuletzt in seltenen Fällen) krank werden kann. In diesem Fall kann ich Ihre Kinder nicht betreuen, werde Sie darüber aber sobald wie möglich informieren.

9. Tagesablauf

Für die Kinder ist ein geregelter Tagesablauf wichtig. Mit viel Geduld und Liebe möchte ich sie somit zur Selbstständigkeit heranzuführen. Geregelter Abläufe mit genügend Freiraum geben den Kindern die benötigte Sicherheit und Orientierung, die sie in ihrem Alter brauchen. Sie können sich somit frei entfalten und gleichzeitig zurechtfinden, da Kinder im Gegensatz zu Erwachsenen, noch kein ausgeprägtes Zeitgefühl besitzen.

Morgens, wenn die Kinder ankommen, findet vorerst hauptsächlich Freispiel statt. Wenn alle Kinder da sind, werden erst die Hände gewaschen und wir beginnen nach unserem Tischspruch mit dem Frühstück. Gemeinsames Essen ist mir sehr wichtig.

Anschließend setzen wir uns zusammen in den Morgenkreis im Wohnzimmer und singen, spielen und besprechen den weiteren Tagesverlauf.

Danach folgt das Freispiel oder von mir angeleitete Bastelangebote, Bilderbuchbetrachtungen oder andere Spiele.

Freispiel ist mir genauso wichtig, wie die Angebote meinerseits. Außerdem dürfen und sollen sich die Kinder austoben. Dafür geeignete Spiel- und Bewegungsutensilien stelle ich gerne zur Verfügung. Bevor wir raus gehen, vespere wir noch einmal drinnen. Wir gehen regelmäßig in den Garten, auf den Hof oder unternehmen Spaziergänge zu Spielplätzen. Bei schlechtem Wetter beschäftigen wir uns drinnen.

- ab 7:00 Bringzeit und Begrüßung der Kinder/ Freispiel
- 8:00-9:00 Frühstück/ Freispiel
- ca. 9:00 Morgenkreis
- 9:15-12:30 Freispiel (auch draußen), Angebotszeit, Vesper
- 12:45-13:00 Verabschiedung/ Abholzeit

Diese Zeiten dienen für einen festen Rhythmus und Orientierung, werden aber je nach Bedarf an die Kinder angepasst.

10. Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase Ihres Kindes zählt zu den wichtigsten Abschnitten der Betreuungszeit. Diese gestaltet sich individuell nach den Bedürfnissen des Kindes. Jedes Kind bekommt die Zeit, die es zur Eingewöhnung benötigt. Die Eingewöhnung erfolgt entspannt Schritt für Schritt, so kann sich jedes Kind an mich und die neue Umgebung nach und nach gewöhnen.

Prinzipiell erfolgt die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell, beinhaltet aber auch Aspekte des Münchener Modells, da ich diese Konstellation als Eingewöhnung für das Kind angenehmer und bedürfnisorientierter halte.

Das Berliner Modell

Grundphase:

In den ersten 3 Tagen kommen Sie mit Ihrem Kind für ca. eine Stunde zum Eingewöhnen. In dieser Zeit findet kein Trennungsversuch statt. Ich beobachte die Situation und versuche langsam Kontakt zu Ihrem Kind aufzunehmen.

Erster Trennungsversuch (4. Tag):

Sie verabschieden sich nach Absprache mit mir von Ihrem Kind und verlassen für kurze Zeit den Raum, bleiben aber in unmittelbarer Nähe.

Stabilisierungsphase:

Ich biete mich gezielt als Spielpartner Ihres Kindes an und übernehme zunehmend dessen Versorgung. Die Trennungszeiten werden individuell täglich verlängert und auf die Bedürfnisse Ihres Kindes angepasst.

Schlussphase:

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind sich von mir trösten lässt und ausgelassen spielen kann.

Münchener Modell

Feinfühliges Verhalten gegenüber dem Kleinkind ist die Voraussetzung für den Aufbau einer emotionalen, vertrauensvollen und tragfähigen Beziehung und beinhaltet, die Signale des Kindes wahrzunehmen, richtig zu interpretieren sowie prompt und angemessen darauf zu reagieren. Deshalb möchte ich Sie, im Gegensatz zum reinen Berliner Modell, als Eltern aktiv in die Eingewöhnung einbinden. In Begleitung des Elternteils gewöhnt sich das Kleinkind schneller an die neue Umgebung und an die neuen Personen

11. Ankommen

Im Eingangsbereich befindet sich eine Garderobe mit personalisierten Haken und einer Ablage für jedes Kind. Auch Schuhe können unter der Sitzfläche verstaut werden.

Nach dem Ankommen kann sich das Kind mit oder gegebenenfalls schon ohne Hilfe der Erziehungsberechtigten oder mir, die Schuhe und Jacke ausziehen. Situationsbedingt können Sie mir das Kind schon an der Tür übergeben oder es mit zum Garderobenbereich begleiten.



12. Ziele und Formen meiner pädagogischen Arbeit

Erstes und wichtigstes Ziel meiner Arbeit mit den Kindern ist es, dass sie sich bei mir erwünscht, sicher und geborgen fühlen.

In meiner Kindertagespflege werden bis zu 5 Kinder im Alter vom ersten bis zum dritten Lebensjahr in einem familiären Umfeld betreut. Ich möchte die Eltern in der Betreuung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder unterstützen. Meine Aufgabe ist es jedem Kind das zu geben und zu ermöglichen, was es im momentanen Entwicklungsstadium braucht, um es individuell zu begleiten und die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.

Eine meiner Hauptaufgaben ist es, gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise zu gehen, es anzuleiten und seine Neugier zu wecken. Denn mit jeder Erfahrung, wachsen Selbstständigkeit und Selbstvertrauen. Durch gemeinsame Spiele, tägliche Erlebnisse, Erfahrungen und Aktivitäten wird außerdem das Sozialverhalten gefördert.

Das Spiel ist ein menschliches Grundbedürfnis und die zentrale Tätigkeit des Kindes. Beim freien Spiel kann der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Daher ist es für Lernprozesse wichtig, dass Freiräume für entdeckendes Lernen angeboten werden, in denen sich jedes Kind in seinem individuellen Lerntempo bewegen kann.

Deshalb plane ich für die Kinder viel Zeit zum freien Spielen ein. Gleichzeitig bekommen sie bei mir aber auch regelmäßig neue Spielangebote und Anregungen.

Ein weiteres Ziel meiner pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern Bewegung an der frischen Luft nahezulegen. Deshalb möchte ich möglichst täglich mit ihnen Zeit im Garten oder auf nahegelegenen Spielplätzen verbringen.

Außerdem lege ich großen Wert auf folgende Aspekte:

- respektvollen und liebevollen Umgang mit den Kindern
- bedürfnisorientierte Betreuung
- Unterstützung bei der Entwicklung sozialer Bindungen
- individuelle Bedürfnisse des Kindes erkennen und darauf eingehen
- Entwicklung von sozialen Kompetenzen des Kindes innerhalb des Gruppenprozesses fördern
- Wohlbefinden in familiärer Umgebung
- gewaltfreie Erziehung

Besonders wichtig ist mir folgender Schwerpunkt:

- **Kreativität:** In seiner Kindheit ist ein Mensch am kreativsten und fantasievollsten. Ich möchte diese Fähigkeiten fördern und aufrechterhalten, deshalb sollen sich die Kinder bei mir kreativ und frei entfalten können. Hierbei werden ihnen keine Grenzen gesetzt, sie bekommen jederzeit die Möglichkeit sich künstlerisch auszuprobieren.

13. Ernährung

Die Kinder bringen ein großes Frühstück von zu Hause mit. Achten Sie bitte dabei auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung und geben Sie Ihrem Kind bitte keine Süßigkeiten mit.

Als Vesper werden Snacks wie Obst, Gemüse, Haferbrei, Joghurt, Reiswaffeln und belegte Brote angeboten. Getränke wie Wasser und ungesüßter Tee stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Lätzchen und Waschlappen bekommt jeder täglich frisch von mir. Durch diese Angebote entstehen für Sie keine zusätzlichen Kosten.

Unser Haushalt ernährt sich vegetarisch, somit achte ich auf eine gesunde, kindgerechte und ausgewogene Ernährung, welche ich an die Kinder weitergeben möchte.

14. Krankheit

Kinder müssen zu Hause bleiben bzw. abgeholt werden, bei Fieber, Durchfall, Erbrechen oder übertragbaren Krankheiten. Damit Ihr Kind sich komplett erholen kann, sollte es nach einer Krankheit noch einen Tag symptomfrei zu Hause bleiben. Bitte denken Sie daran, dass Ihr Kind anderenfalls auch mich anstecken kann und die Tagespflege somit für alle Kinder geschlossen werden muss.

Hausregeln: Kranke Kinder

Kranke Kinder dürfen eine Kita nicht besuchen – sie gehören nach Hause.
Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Einrichtung.



DGUV

KinderKinder
Ausgabe 1/2018

15. Sicherheit

Die Sicherheit Ihrer Kinder liegt mir sehr am Herzen, weshalb ich im Vorfeld alle nötigen Vorkehrungen getroffen habe, um Ihnen eine unbesorgte Betreuung zu gewährleisten. Die Räumlichkeiten wurden durch das Fachpersonal auf Sicherheit geprüft. Darunter zählen Schutz an Türen, Treppen, Kanten, Steckdosen und verschlossene Schränke.

Giftige Substanzen wie Putzmittel o.Ä. sind sicher verstaut und werden für Kinder unzugänglich aufbewahrt.

In unseren Räumlichkeiten befindet sich immer ein Erste-Hilfe-Koffer. Auch unterwegs haben wir stets eine Erste-Hilfe-Tasche dabei.

16. Bild vom Kind

Jedes Kind ist von Geburt an ein einzigartiger, vollkommener Mensch mit individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten, Begabungen und Wahrnehmungen. Jedes Kind hat Talente, die gefunden und gefördert werden sollen. Oberstes Ziel ist für mich, jedes Kind in seiner Individualität zu unterstützen. Mir ist es wichtig, sich dem Kind einfühlsam zuzuwenden und seine individuellen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu unterstützen. Ich begegne den Kindern auf Augenhöhe und gebe ihnen das Recht mitzuentcheiden.

Bei mir ist jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft oder Religion willkommen. Jedes Kind soll sich wohlfühlen und wissen, dass es gut ist, wie es ist.

Ich nehme jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit wahr und begegne ihm mit bedingungsloser Achtung, Liebe, Zuneigung und Wertschätzung.

„Jede Schneeflocke und jedes Kind haben etwas gemeinsam ... sie sind alle einzigartig!“

17. Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern

Besonders wichtig finde ich, dass Sie alle Bedenken oder Gedanken sofort ansprechen, um ein gutes offenes miteinander zu erzielen. Sie sollen mich nicht als Konkurrenz erfahren, sondern als unterstützende Bezugsperson für Ihr Kind.

Voraussetzungen für die dialogische Zusammenarbeit zwischen den Eltern und mir sind:

- Achtung und Akzeptanz
- gegenseitiger kontinuierlicher Informationsfluss
- Erfahrungsaustausch beim Holen und Bringen der Kinder
- vertrauensvolle Atmosphäre

Aus der Elternarbeit soll sich eine Erziehungspartnerschaft zwischen Familie und Tagesmutter zum Wohl des Kindes entwickeln.

18. Organisatorisches

Eine Checkliste mit allem, was Sie mitbringen müssen und Details zur Eingewöhnung bekommen Sie nach der Anmeldung. Alles Weitere wird beim Erstgespräch besprochen.

19. Quellenangaben

1. Zitat: Pablo Picasso
2. Zitat: Verfasser: Unbekannt
3. Grafik: Hausregeln: Kranke Kinder. In: https://www.kinderkinder.dguv.de/wp-content/uploads/2018/02/Hausregeln_kranke_Kinder.pdf

Die Ihnen vorliegende Konzeption ist nicht endgültig. Sie wird von mir immer wieder überprüft, hinterfragt und den Bedürfnissen der Kinder angepasst.



Elena Weber

Villingen, den 01.11.2024